

## Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;

Klav u = Klavier unteres System;

Vl = Violine; T = Takt(e); Zz = Zählzeit

### Quellen

- SK<sub>K</sub> Skizze der Klavierfassung. Pamplona, Archivo Municipal (Nachlass Sarasate). Insgesamt 34 mit Bleistift beschriebene Seiten, zahlreiche Streichungen, Klavierpart nur teilweise ausgeführt. Titel über 1. Notenseite: *Carmen*.
- A<sub>O</sub> Autograph der Orchesterfassung. Pamplona, Archivo Municipal (Nachlass Sarasate). 94 beschriebene, teils autograph mit Tinte, teils von fremder Hand mit blauem Buntstift paginierte Seiten auf 20-zeiligem Notenpapier. Keine Signierung oder Datierung. Instrumentenangaben auf Französisch. Zahlreiche Aufführungsspuren (Eintragungen mit blauem Buntstift und Bleistift). Titel: *Fantaisie sur Carmen* | *Sarasate* | [mit Bleistift:] *Allegro, Habanera, Intermezzo, Allegro Mod<sup>o</sup>, Finale*.
- AB<sub>O</sub> Abschrift der Orchesterfassung A<sub>O</sub> von fremder Hand. Pamplona, Archivo Municipal (Nachlass Sarasate). Instrumentenangaben auf Italienisch. Titel: *Fantaisie* [sic] | *sur Carmen* | *Sarasate*. Beigefügt ist ein Exemplar der Orchesterstimmen (lithographierte Kopistenabschrift mit gedrucktem Titel), laut Eintragungen benutzt zwischen 1883 und 1898.
- A<sub>K</sub> Autograph der Klavierfassung. Pamplona, Archivo Municipal (Nachlass Sarasate). 26 beschriebene, von fremder Hand mit blauem Buntstift paginierte Seiten auf 12-zeiligem Notenpapier. Datierung am Ende: *Marseille 26 mars 1881* | *P. Sarasate*. Titel:

[oben rechts mit Tinte:] *Manuscrit* | [Mitte von fremder Hand in blauem Buntstift]: *Fantasia* | *sur* | *Carmen* | *de Bizet* | *Sarasate*.

- E<sub>KP</sub> Erstausgabe der Klavierfassung. Paris, Choudens, Plattennummer „A.C. 5558.“, erschienen 1882. Titel: *CARMEN* [C mit Schmuckgirlande] | *Opéra de Georges BIZET* | *Fantaisie de Concert* | *POUR* | *VIOLON* | *avec Accompagnement de PIANO* | *SARASATE* | [links:] *OP: 25*. [rechts:] *PR: 12<sup>f</sup>* | *Du même Auteur*: [es folgt Aufzählung von sechs weiteren bei Choudens erschienenen Fantaisies oder Caprices] | *Paris, CHOUDENS Père & Fils, Editeurs* | *Rue S<sup>t</sup> Honoré, 265, (Près l'Assomption.)* | *Propriété pour tous pays*. Notentext S. 2–21. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Vm15.5226 (Exemplar des Dépôt légal mit Stempel 1882).
- E<sub>KVI</sub> In E<sub>KP</sub> beigelegte Violinstimme. Notentext S. 2–12.
- E<sub>K</sub> E<sub>KP</sub> und E<sub>KVI</sub>.
- E<sub>KNP</sub> Nachdruck von E<sub>KP</sub>. Mit hinzugefügter Widmung in der Schmuckgirlande vor *CARMEN* auf der Titelseite: *A Monsieur HELLMESBERGER* | *Directeur du Conservatoire de Vienne*. Im Notenteil mit hinzugefügten Instrumentenbezeichnungen der Orchesterfassung und einzelnen Partien daraus im Kleinstich. Verwendete Exemplare: Dresden, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek, Signatur 4 Mus 4.7476 (mit geänderter Verlagsangabe *CHOUDENS Fils Editeur* sowie geänderter Adresse *30, Boulev<sup>d</sup> des Capucines (Près la Rue Caumartin)*), erschienen nach 1889; Rochester (NY), Eastman School of Music, Sibley Music Library, Signatur M221.S2 op.25 1882x (mit Ergänzung einer Fantaisie in der Werkaufzählung sowie erneut geänderter Verlagsangabe *CHOUDENS Editeur*), erschienen nach 1891.

- E<sub>KNVI</sub> In E<sub>KPN</sub> beigelegter unveränderter Nachdruck der Violinstimme.
- E<sub>KN</sub> E<sub>KNP</sub> und E<sub>KNVI</sub>.

### Zur Edition

Ob Sarasate die beiden Fassungen seiner Fantasie über Bizets *Carmen* (für Violine und Klavier sowie für Violine und Orchester) von Anfang an plante, lässt sich anhand der erhaltenen Quellen nicht mehr feststellen. Sicher ist lediglich, dass er die Komposition zunächst für Violine und Klavier entwarf (vgl. Beschreibung von SK<sub>K</sub>), danach aber an beiden Fassungen arbeitete. Sowohl das Autograph der Orchesterfassung (A<sub>O</sub>) als auch dessen Abschrift (AB<sub>O</sub>), die beide für Aufführungen als Dirigierpartituren verwendet wurden, unterscheiden sich in Details der Solostimme sowie in den Tempoangaben vom erhaltenen und zweifelsfrei später niedergeschriebenen Autograph der Klavierfassung (A<sub>K</sub>); insofern könnte A<sub>K</sub> eine frühere, heute verschollene Niederschrift der Klavierfassung als Vorlage für A<sub>O</sub> vorangegangen sein. Wie bei Sarasate üblich enthält A<sub>K</sub> zwar den definitiven vollständigen Notentext, jedoch unter weitgehender Ausparung von Bögen, Artikulation und Dynamikangaben. Als Stichvorlage für die Erstausgabe der Klavierfassung (E<sub>K</sub>) muss daher eine Abschrift, sei es von eigener oder fremder Hand, gedient haben, die sich nicht erhalten hat. Trotz des großen Erfolgs in Orchesterkonzerten scheute der Verlag die Herausgabe der Partitur der Orchesterfassung; zunächst dienten offensichtlich sowohl A<sub>O</sub> als auch AB<sub>O</sub> als Aufführungspartituren, danach dürfte der Verlag Choudens vermutlich eine weitere Kopie, deren Solostimme an diejenige von E<sub>K</sub> angepasst wurde, als Leihpartitur angeboten haben. Die zunächst nur als lithographierte Kopistenabschrift mit gedrucktem Kopftitel verfügbaren Orchesterstimmen (ein Exemplar ist AB<sub>O</sub> beigelegt) erschienen erst mit großer Verspätung um 1900/01 im Druck (Datierung gemäß der Plattennummer „A.C. 12221“).

Neben der Widmung an den damaligen Direktor des Wiener Konservatoriums, Joseph Hellmesberger, enthält der nicht genau datierbare Nachdruck der

Klavierfassung ( $E_{KN}$ ) im Klavierpart zusätzliche Angaben zu den Instrumenten der Orchesterfassung und einzelne Partien daraus im Kleinstich. Vermutlich gehen diese Zusätze auf den Verlag zurück, der damit die fehlende Veröffentlichung der Orchesterpartitur ausgleichen wollte.  $E_{KN}$  wird allerdings dadurch äußerlich zu einem Klavierauszug der Orchesterfassung herabgestuft, was der Entstehungsgeschichte und der Publikation von  $E_K$  als eigenständiger Fassung widerspricht (vgl. Titel in  $E_K$ ). Daher haben wir für die vorliegende Edition auf eine Wiedergabe dieser Zusätze verzichtet und aus  $E_{KN}$  lediglich die Widmung übernommen, aber sonst  $E_K$  als Hauptquelle zugrunde gelegt. In Zweifelsfällen wurden auch  $SK_K$ ,  $A_O$ ,  $AB_O$  sowie  $A_K$  herangezogen. Lesarten von  $A_O$ ,  $AB_O$  werden nur dann aufgeführt, wenn sie nicht eindeutig als durch spätere Quellen verworfen gelten können, fehlende oder irrtümliche Zeichen dieser Quellen bleiben unerwähnt; die in allen Quellen fehlenden Vorzeichen unter oder über  $\infty$  in Teil IV werden stillschweigend ergänzt.

Nur  $A_O$  und  $AB_O$  enthalten Metronomzahlen; sie wurden teilweise von fremder Hand nachgetragen und lassen sich wegen abweichender Tempoangaben nicht unmittelbar auf die endgültige Werkgestalt übertragen (vgl. Tabelle unten).

Originale Saitenbezeichnungen wie *4<sup>ème</sup> Corde* werden generell mit den heute üblichen römischen Ziffern (also hier *IV*) wiedergegeben. In der vorliegenden Edition erscheinen Sarasates Strichbezeichnungen und Fingersätze für VI nur in der Partitur. Beigefügt sind unserer Edition eine unbezeichnete sowie eine von Augustin Hadelich bezeichnete Stimme.

Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers.

### Einzelbemerkungen

#### Introduction. Allegro moderato

41 VI: In  $SK_K$ ,  $A_O$ ,  $AB_O$   $\natural$  nach bzw. über *tr*-Zeichen; wir folgen  $A_K$ ,  $E_K$ , vgl. auch T 162.

55, 63 VI: In  $A_O$ ,  $AB_O$ ,  $A_K$  ohne Vorschlagsnoten.

91 f. VI: In  $E_K$  *tr*-Schlange nur bis kurz vor 1. Note T 92, in  $A_K$  aber deutlich darüber hinaus, in  $A_O$  sogar erneut *tr* notiert.

#### I Moderato

In  $A_K$  vor T 1 vermutlich von fremder Hand notiert: *Habanera | mélodie espagnole originale nationale d'Iradier* (siehe *Vorwort*).

20–28 VI: Ossia gemäß einer zwar häufig gespielten, aber nicht auf Sarasate zurückgehenden Variante, die Carmens Originalmelodie („L'amour“) in Bizets Oper aufgreift.

59 VI: In  $A_O$ ,  $AB_O$  ohne Vorschlagsnoten.

74 VI: In  $A_K$  auch 4., 6. und 8. Note mit Ottava-Zeichen (durchgehende Ottava-Bezeichnung T 72–76; in  $A_O$ ,  $AB_O$  sogar T 72–79).

77 VI: In  $A_O$ ,  $AB_O$ ,  $A_K$ ,  $E_{KVI}$  ohne Ottava-Zeichen über 3. Note, vgl. aber T 78.

88 Klav: *f* nur in  $A_K$ .

98, 114 VI: In  $E_{KP}$  T 98 1. und 3. Note, T 114 1. Triole nur Einzelnote *d*<sup>1</sup>; alle anderen Quellen jedoch Doppelnote.

#### II Lento assai

12/13: In  $A_K$  Hinweis auf Einschub von zwei Takten Flötensolo (*dos compases Flauta*), in  $A_O$ ,  $AB_O$  aber Takte getilgt, daher auch nicht in  $E_K$ .

17 VI: In  $E_K$  *p* erst zu 1. Note T 18, vgl. aber T 4.

21 VI: In  $E_{KVI}$  *pp* erst zu 1. Note T 22.

47 Klav: In  $E_{KP}$  *pp* bereits auf Zz 4 T 46, zu T 47 verschoben; vgl. *ppp* T 49.

51: In  $E_{KVI}$  fehlt  $\circ$  für VI und in  $E_{KP}$  für Klav.

#### III Allegro moderato

58 VI: In  $SK_K$ ,  $A_K$ ,  $E_K$   $\downarrow$  als *es*<sup>3</sup> notiert; wir ändern gemäß  $A_O$ ,  $AB_O$  zu *dis*<sup>3</sup>, vgl. auch T 54.

74 VI: In  $E_{KP}$  Ottava nur über 3. Note.

83 VI: In  $A_O$  nachträglich von fremder Hand *vite* über Zz 3 von VI solo notiert, in  $AB_O$  übernommen.

103 VI: In  $E_K$  1. Note Oktave *fis*<sup>2</sup>/*fis*<sup>3</sup> (*fis*<sup>2</sup> mit Haltebogen zu letzter Note T 102), geht offenbar auf eine Korrektur in  $A_K$  zurück; dort ursprünglich T 103 Fortsetzung des Quartflageollets aus T 102, dann Änderung zu Oktaven, jedoch versehentlich auch für 1. Note; gemeint ist gemäß  $A_O$ ,  $AB_O$  der Übergang zu Oktaven aber erst ab 2. Note.

#### IV Moderato

2, 6, 10 VI: In  $SK_K$ ,  $A_O$ ,  $AB_O$  Vorschlagsnoten vor 1. Hauptnote wie jeweils einen Takt davor.

25 VI: In  $A_O$ ,  $AB_O$   $\sharp$  vor *d*<sup>2</sup> in 2. Note, wohl versehentlich, vgl. T 26.

38, 42 VI: In  $A_O$ ,  $AB_O$ ,  $A_K$  4. Note *a*<sup>1</sup>/*g*<sup>2</sup> statt *c*<sup>2</sup>/*g*<sup>2</sup>.

52 VI: In  $SK_K$ ,  $A_K$ ,  $E_K$  ohne *b* vor 4. Note; aufgrund des harmonischen Kontexts ergänzen wir *b* gemäß  $A_O$ ,  $AB_O$ .

86 VI: In  $E_K$  *ff* erst zu 1. Note T 87, zu Auftakt in T 86 verschoben.

86, 88–92, 106–112, 114–120, 122–127 VI: In  $E_{KP}$  alle *e*<sup>3</sup> nur Einzelnoten, in allen anderen Quellen aber Doppelnoten.

130 Klav: In  $E_{KP}$  wird *ff* aus T 129 wiederholt; nicht übernommen.

München, Herbst 2018

Peter Jost

Teil	$A_O$	$AB_O$	$A_K/E_K$
Introduction	<del>Allegro</del> Moderato $\downarrow = 160$	Moderato $\downarrow = 160$	Allegro moderato
I	Allegretto <del>quasi Andantino</del>	Allegretto	Moderato
II	Moderato $\downarrow = 60$	Moderato $\downarrow = 60$	Lento assai
III	Allegretto moderato $\downarrow = 134$	Allegretto moderato $\downarrow = 134$	Allegro moderato
IV	Andante quasi Allegretto $\downarrow = 408$ 152	Andante quasi Allegretto $\downarrow = 108$	Moderato

## Comments

*pf u* = piano upper staff; *pf l* = piano lower staff; *vn* = violin; *M* = measure(s)

### Sources

- SK<sub>p</sub>** Sketch of the piano version. Pamplona, Archivo Municipal (Sarasate estate). A total of 34 pages written in pencil, numerous deletions, piano part only partially realised. Title above the 1<sup>st</sup> page of music: *Carmen*.
- A<sub>0</sub>** Autograph of the orchestral version. Pamplona, Archivo Municipal (Sarasate estate). 94 written pages, pagination partly autograph in ink, partly in a different hand in blue crayon, on 20-staff music paper. No signature or date. Instrument designations in French. Numerous traces of performances (entries in blue crayon and pencil). Title: *Fantaisie sur Carmen* | *Sarasate* | [in pencil:] *Allegro, Habanera, Intermezzo, Allegro Mod<sup>o</sup>, Finale*.
- C<sub>0</sub>** Copyist's manuscript of the orchestral version A<sub>0</sub> in the hand of a third party. Pamplona, Archivo Municipal (Sarasate estate). Instrument designations in Italian. Title: *Fantaisie* [sic] | *sur Carmen* | *Sarasate*. Appended is a copy of the orchestral parts (lithographed copyist's manuscript with printed title) used between 1883 und 1898, as evidenced by annotations.
- A<sub>p</sub>** Autograph of the piano version. Pamplona, Archivo Municipal (Sarasate estate). 26 written pages, paginated by a third party in blue crayon, on 12-staff music paper. Date at the end: *Marseille 26 mars 1881* | *P. Sarasate*. Title: [upper right in ink:] *Manuscrit* | [centre, in a different hand, in blue crayon:] *Fantasia* | *sur* | *Carmen* | *de Bizet* | *Sarasate*.

- F<sub>PS</sub>** First edition of the piano version. Paris, Choudens, plate number "A.C. 5558.", published 1882. Title: *CARMEN* [C with embellished garland] | *Opéra de Georges BIZET* | *Fantaisie de Concert* | *POUR* | *VIOLON* | *avec Accompagnement de PIANO* | *SARASATE* | [left:] *OP: 25*. [right:] *PR: 12<sup>f</sup>* | *Du même Auteur*: [followed by a list of six further fantasies or caprices published by Choudens] | *Paris, CHOUDENS Père & Fils, Editeurs* | *Rue S<sup>t</sup> Honoré, 265, (Près l'Assomption.)* | *Propriété pour tous pays*. Musical text pp. 2–21. Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Vm15.5226 (Dépôt légal copy with stamp 1882).
- F<sub>PVN</sub>** Violin part enclosed with F<sub>PS</sub>. Musical text pp. 2–12.
- F<sub>P</sub>** F<sub>PS</sub> and F<sub>PVN</sub>.
- F<sub>PRS</sub>** Reprint of F<sub>PS</sub>. With added dedication in the embellished garland before *CARMEN* on the title page: *A Monsieur HELLMESBERGER* | *Directeur du Conservatoire de Vienne*. The musical text has added instrument indications for the orchestral version and individual passages from it in small print. Copies consulted: Dresden, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek, shelfmark 4 Mus 4.7476 (with altered publisher's name *CHOUDENS Fils Editeur* and altered address *30, Boulev<sup>d</sup> des Capucines (Près la Rue Caumartin)*), published after 1889; Rochester (NY), Eastman School of Music, Sibley Music Library, shelfmark M221.S2 op.25 1882x (with the addition of a fantasy in the list of works and the newly amended publisher's name *CHOUDENS Editeur*), published after 1891.
- F<sub>PRVN</sub>** Unaltered reprint of the violin part enclosed with F<sub>PRS</sub>.
- F<sub>PR</sub>** F<sub>PRS</sub> and F<sub>PRVN</sub>.

### About this edition

Whether or not Sarasate planned two versions of his Fantasy on Bizet's *Carmen*

from the very beginning (one for violin and piano and the other for violin and orchestra) cannot be determined from the extant sources. It is certain only that he initially conceived the composition for violin and piano (cf. the description of SK<sub>p</sub>), but subsequently worked on both versions. The autograph (A<sub>0</sub>) and the copyist's manuscript of the orchestral version (C<sub>0</sub>) were both used as conducting scores for performances, and both differ in details of the solo part and in terms of the tempo markings from the extant autograph of the piano version (A<sub>p</sub>), which was clearly committed to paper at a later date. Thus an earlier manuscript of the piano version, which is lost today, could have preceded A<sub>p</sub> as the model for A<sub>0</sub>. As was usual for Sarasate, A<sub>p</sub> contains the complete definitive musical text, but largely without slurs, articulation and dynamic markings. So a manuscript copy that is no longer extant, be it in Sarasate's hand or that of someone else, must have served as the engraver's copy for the first edition of the piano version (F<sub>p</sub>). In spite of the work's great success in orchestra concerts, the publisher deferred publication of the score of the orchestral version; at first, both A<sub>0</sub> and C<sub>0</sub> obviously served as performance scores; later, the Choudens publishing company presumably offered another copy as a hire score, whose solo part had been altered to match that of F<sub>p</sub>. The orchestral parts were initially only available as lithographed copyist's manuscripts with printed title headings (a set of copies is included in C<sub>0</sub>). They appeared in print only after a long delay, in ca. 1900/01 (this dating corresponds to the plate number "A.C. 12221").

Besides the dedication to the then director of the Vienna Conservatory, Joseph Hellmesberger, the reprint of the piano version (F<sub>PR</sub>), which cannot be dated precisely, contains additional information in the piano part concerning the instrumentation of the orchestral version, plus individual passages from it in small print. These additions presumably stem from the publisher, who in this way wanted to compensate for the lack of a printed orchestral score. As a

result, however,  $F_{PR}$  was outwardly downgraded to the status of a piano reduction of the orchestral version, which contradicts the genesis and the publication of  $F_p$  as an independent version (cf. the title of  $F_p$ ). For the present edition we have therefore dispensed with these additions and taken over only the dedication from  $F_{PR}$ , otherwise relying on  $F_p$  as the primary source. In cases of doubt,  $SK_p$ ,  $A_0$ ,  $C_0$  and  $A_p$  were also consulted. Readings from  $A_0$  and  $C_0$  are only listed when they are not unambiguously invalidated by later sources; missing or erroneous markings from these sources remain unmentioned. Accidentals that are absent under or over  $\infty$  in part IV in all sources have been added here without comment.

Only  $A_0$  and  $C_0$  contain metronome markings; in some instances they were entered subsequently by a different hand, but due to divergent tempo markings they cannot be directly assigned to the final version of the work (cf. table below).

Original string markings such as *4<sup>me</sup> Corde* are generally reproduced with Roman numerals (thus here *IV*), as is usual today. In the present edition, Sarasate's bowing marks and fingerings for violin appear only in the score. Appended to our edition are an unmarked part and a part marked by Augustin Hadelich.

Parentheses indicate editorial additions.

### Individual comments

#### Introduction. Allegro moderato

41 vn:  $SK_p$ ,  $A_0$ ,  $C_0$  have  $\natural$  after or over the *tr* sign; we follow  $A_p$ ,  $F_p$ , cf. also M 162.

55, 63 vn:  $A_0$ ,  $C_0$ ,  $A_p$  lack grace notes.  
91 f. vn:  $F_p$  has *tr* line only to just before the 1<sup>st</sup> note of M 92; however, in  $A_p$  it extends clearly beyond it; in  $A_0$  *tr* is even reiterated.

#### I Moderato

The following was notated in  $A_p$  before M 1, presumably by a third party: *Habanera | mélodie espagnole originale nationale d'Iradier* (see *Preface*).

20–28 vn: Ossia in accordance with an often-played variant that takes up Carmen's original melody ("L'amour") in Bizet's opera, though this cannot be traced back to Sarasate.

59 vn:  $A_0$ ,  $C_0$  lack grace notes.

74 vn: In  $A_p$  4<sup>th</sup>, 6<sup>th</sup> and 8<sup>th</sup> notes have octave sign (continuous octave marking M 72–76; in  $A_0$ ,  $C_0$  even in M 72–79).

77 vn:  $A_0$ ,  $C_0$ ,  $A_p$ ,  $F_{Pvn}$  lack octave sign above 3<sup>rd</sup> note, but cf. M 78.

88 pf: *f* only in  $A_p$ .

98, 114 vn: In  $F_{PS}$  M 98 1<sup>st</sup> and 3<sup>rd</sup> notes, M 114 1<sup>st</sup> triplet only have a single *d*<sup>1</sup>; however, all other sources have a double stop for this note.

#### II Lento assai

12/13:  $A_p$  refers here to an insertion of two measures for flute solo (*dos compases Flauta*), but deleted in  $A_0$ ,  $C_0$ , therefore also not included in  $F_p$ .

17 vn:  $F_p$  has *p* only on 1<sup>st</sup> note of M 18, but cf. M 4.

21 vn:  $F_{Pvn}$  has *pp* only on 1<sup>st</sup> note of M 22.

47 pf:  $F_{PS}$  has *pp* already on beat 4 of M 46, shifted here to M 47 (cf. *ppp* M 49).

51:  $F_{Pvn}$  lacks  $\curvearrowright$  for vn,  $F_{PS}$  lacks it for pf.

#### III Allegro moderato

58 vn: In  $SK_p$ ,  $A_p$ ,  $F_p$   $\flat$  is notated as  $e\flat^3$ ; changed here to  $d\sharp^3$  in accordance with  $A_0$ ,  $C_0$ ; cf. also M 54.

74 vn:  $F_{PS}$  has octave only over 3<sup>rd</sup> note.

83 vn: In  $A_0$  *vite* subsequently added by a different hand above beat 3 of vn solo, adopted in  $C_0$ .

103 vn: In  $F_p$  1<sup>st</sup> note is the octave  $f\sharp^2/f\sharp^3$  ( $f\sharp^2$  with tie to last note M 102), evidently derived from a correction in  $A_p$ ; there originally a continuation of the harmonics of a fourth from M 102 to M 103, then changed to octaves, though erroneously also for the 1<sup>st</sup> note. According to  $A_0$ ,  $C_0$ , the transition to octaves is not intended until the 2<sup>nd</sup> note.

#### IV Moderato

2, 6, 10 vn:  $SK_p$ ,  $A_0$ ,  $C_0$  have grace notes before 1<sup>st</sup> main note each time as in each previous measure.

25 vn:  $A_0$ ,  $C_0$  have  $\sharp$  before *d*<sup>2</sup> in 2<sup>nd</sup> note, probably inadvertently, cf. M 26.

38, 42 vn: In  $A_0$ ,  $C_0$ ,  $A_p$  4<sup>th</sup> note is *a*<sup>1</sup>/*g*<sup>2</sup> instead of *c*<sup>2</sup>/*g*<sup>2</sup>.

52 vn:  $SK_p$ ,  $A_p$ ,  $F_p$  lack *b* before 4<sup>th</sup> note; on the basis of the harmonic context, we have added *b* in accordance with  $A_0$ ,  $C_0$ .

86 vn:  $F_p$  has *ff* only on 1<sup>st</sup> note M 87; shifted to upbeat in M 86.

86, 88–92, 106–112, 114–120, 122–127 vn: In  $F_{PS}$  all instances of *e*<sup>3</sup> only single notes; however, all other sources have a double-stopped *e*<sup>3</sup>.

130 pf: In  $F_{PS}$  *ff* from M 129 is reiterated; not adopted here.

Munich, autumn 2018

Peter Jost

Part	$A_0$	$C_0$	$A_p/F_p$
Introduction	Allegro Moderato $\text{♩} = 160$	Moderato $\text{♩} = 160$	Allegro moderato
I	Allegretto quasi Andantino	Allegretto	Moderato
II	Moderato $\text{♩} = 60$	Moderato $\text{♩} = 60$	Lento assai
III	Allegretto moderato $\text{♩} = 184$	Allegretto moderato $\text{♩} = 184$	Allegro moderato
IV	Andante quasi Allegretto $\text{♩} = 408 \ 152$	Andante quasi Allegretto $\text{♩} = 108$	Moderato